

## An den Schulausschuss der Stadt Göttingen

Piraten Ratsfraktion  
Hiroshimaplatz 1-4  
37083 Göttingen

Ansprechpartner:  
Martin Rieth  
0551 / 400-3077

Göttingen, 12.02.2015

### Antrag: „Barrierefreies Bestellsystem für Göttinger Mensabetriebe - Schulessen“

#### Beschlussvorlage:

- 1.) Das zum 2. Schulhalbjahr 2015 eingeführte Online-Bestellsystem für Mensaessen an Schulen der Stadt Göttingen [1] wird schnellstmöglich auf ein barrierefreies System umgestellt.
- 2.) Solange das Online-Bestellsystem nicht wenigsten minimalen Anforderungen an Sicherheit und Barrierefreiheit genügt, wird parallel das bisher übliche papierbasierte System zur wöchentlichen Vorbestellung angeboten.
- 3.) Die Verwaltung wird gebeten das System, die Finanzierung und den geplanten Zeitplan der zu erwartenden Änderungen dem Schulausschuss vorstellen.

#### Begründung:

Zu 1. Und 2.)

Das für die Online-Bestellung nötige Browser-Plugin „Shockwave Flash“ der Firma Adobe™ ist einerseits wiederholt mit gravierenden Sicherheitslücken [2] [3] bekannt geworden und andererseits bereits Konzeptionell ein Sicherheitsrisiko [4].

Wenn im Titel eines Zeitungsartikel Dinge stehen wie: „**Wieder Sicherheitslücke im Flash Player** - Nutzer von Adobes Flash Player sollten das Programm schnellstmöglich deaktivieren. Grund ist eine neu entdeckte Sicherheitslücke, die bereits von Angreifern ausgenutzt wird.“ [2] dann kann die Stadt Göttingen nicht gleichzeitig ein Bestellsystem einführen, dass nur funktioniert, wenn diese Regeln alle missachtet werden. Das ist für Eltern und Schüler nicht zumutbar.

Auf meinem Rechner habe ich verschiedene aktuelle Webbrowser, ich nutze das Rats-iPad und ein Android-Handy, auf allen diesen Systemen bin ich mit meinen Einstellungen

nicht mal bis zur Startseite der Bestellseite gekommen, obwohl oder weil ich beruflich in der IT-Branche arbeite.

Das Flash-Plugin ist darüber hinaus geeignet und wird auch entsprechend genutzt das Nutzerverhalten von Benutzern über viele Webseiten hinweg zu verfolgen. [4]

Aktuell können aber Eltern, beide Welten nur dadurch vereinen, dass sie entweder auf Sicherheit konzeptionell verzichten oder auf die Möglichkeit Essen zu bestellen.

Das Angebot „dann doch in die Schulbibliothek“ zu gehen, stellt sowohl für Eltern und viele andere Situationen keine praktikable Lösung dar.

Zu 3.)

Wenn das System eingeführt wurde, damit Kosten gespart werden, erscheint es schwer nachvollziehbar, wieso dann für diese Kostenersparnis die Eltern gebeten werden eine Einrichtungsgebühr von 5,- Euro zu zahlen.

Es ist zu begrüßen, wenn die Einführung des neuen Warenwirtschaftssystem zu deutlichen Ersparnissen bei den Kosten für das Schulesen führt. Die Folge sollte dann im besten Fall der Wegfall einer geplanten weiteren Erhöhung des Preises je Schulesen sein.

Das Gegenteil ist aktuell der Fall.

Der Weg diese Kosten in den AGB [5] zu verstecken und dann einfach abzubuchen dürfte sogar ein Grund für Abmahnungen darstellen [6].

[1] <https://www.schulesen.goettingen.de/>

[2] Wieder Sicherheitslücke im Flash Player

<https://www.haz.de/Nachrichten/Medien/Netzwelt/Wieder-massive-Sicherheitsluecke-im-Flash-Player-von-Adobe>

[3] Adobe: neue Warnung vor kritischer Zero-Day-Lücke in Flash Player

<http://www.cnet.de/88144514/adobe-neue-warnung-vor-kritischer-zero-day-luecke-flash-player/>

[4] Flash-Cookie

<https://de.wikipedia.org/wiki/Flash-Cookie>

[5] AGB für die Teilnahme am bargeldlosen Bestell- und Abrechnungssystem (BAS) an nachfolgenden Göttinger Ganztagschulen

<http://www.schulesen.goettingen.de/doc/AGB.pdf> §5 Abs. 5

[6] Versteckte Preisangaben in AGB sind rechtswidrig:

<http://www.e-recht24.de/news/schuldrecht/417.html>

